



>>> SEGEBERG UND STORMARN

Bericht aus Berlin

12/2015

AKTUELLES DER WOCHE

Berlin, 18. Dez. 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

der 28. Parteitag der CDU Deutschlands hat ein klares und starkes Signal der Geschlossenheit und der Einheit der Partei gesetzt. Unsere Bundeskanzlerin hat ihre Partei begeistert. Eine Partei, die sich zu ihrem Erbe und ihrem Vermächtnis bekannt hat – sie ist die Europapartei Deutschlands. In der Tradition von Konrad Adenauer und Helmut Kohl steht auch Angela Merkel für ein geeintes und handlungsfähiges Europa ein. Und in der Tradition von Ludwig Erhard sind wir die Partei der Sozialen Marktwirtschaft.

Unser Parteitag zeigt, dass wir die Kraft und die Zuversicht haben, auch in schweren Monaten für unsere Überzeugungen zu kämpfen. Denn: Am Ende eines bewegten Jahres steht unser Land vor großen Herausforderungen. Wir erleben auf neue Art, was Globalisierung bedeutet. Not und Elend überwinden stärker als jemals zuvor Kontinente und nationale Grenzen. Wir nehmen die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger auf: Als CDU und CSU wollen und werden wir die Zahl der zu uns kommenden Flüchtlinge spürbar reduzieren. Das liegt im Interesse unseres Landes und Europas.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

Ihr

Gero Storjohann

IMPRESSUM

Verantwortlich i.S.d.P.
für diese Seite:
Gero Storjohann **MdB**
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. (030) 227- 77762
Fax (030) 227- 76762
gero.storjohann@bundestag.de
Internet: www.gero-storjohann.de



Zeit für ein Resümee

Deutschland steht finanziell solide da und ist für die Herausforderungen gerüstet. Gleichzeitig bleibt Raum für gezielte Investitionen in die Infrastruktur. Wir haben mehr Geld für die Verkehrswege, aber auch für die Datenautobahnen bereitgestellt. Unserer Linie, Deutschland als Ort der Forschung, der Wissenschaft und der technologischen Erneuerung zu stärken, bleiben wir dabei treu. Noch nie zuvor stand so viel Geld für die Forschung zu Verfügung. Es zeigt Wirkung: Unser Land behauptet sich im Wettbewerb um die klügsten Köpfe.

Noch nie hatten so viele Menschen in Deutschland Arbeit, gleichzeitig steht die Zahl der Arbeitslosen auf dem niedrigsten Stand seit der Deutschen Einheit. Mit der Erhöhung des Existenzminimums, des Kindergeldes und des Freibetrages für Alleinerziehende, aber auch mit dem Abbau der kalten Progression erreicht die gute wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes jeden einzelnen Bürger.

Bei unserem Einsatz für Wettbewerbsfähigkeit vergessen wir auch den ländlichen Raum nicht. Hier zählt für uns auch und insbesondere die Landwirtschaft. Unser Anspruch ist, die Möglichkeiten und Interessen an modernsten Wirtschaftsmethoden mit dem Wunsch nach einer artgerechten Haltung von Nutztieren, der nachhaltigen Produktion und dem Verbraucherschutz zu verbinden.

Großer Erfolg auf der Klimakonferenz in Paris

Die Einigung auf der UN-Klimakonferenz, COP 21, in Paris lässt sich als historisch bezeichnen. Paris ist wieder ein Ort der Hoffnung. Wenige Wochen nach den entsetzlichen Anschlägen ist es dort gelungen, endlich einen internationalen Konsens zu finden, um den Klimawandel in - für uns alle - erträgliche Bahnen zu lenken. Damit wurde ein Ziel erreicht, das Angela Merkel seit Mitte der neunziger Jahre u.a. 1995 als Bundesumweltministerin auf der COP 1 in Berlin entschlossen verfolgt.

Die Staatengemeinschaft setzt sich nunmehr das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf „weit unter“ zwei Grad Celsius zu beschränken. Zudem sollen Anstrengungen unternommen werden, den Temperaturanstieg bereits bei 1,5 Grad zu stoppen. Die Staaten versprechen, ihre Nettoemissionen bis 2050 auf Null zu setzen. Um dies zu erreichen, waren zwei Jahrzehnte lang dicke Bretter zu bohren und lang anhaltender Widerstand sowie Rückschläge zu überwinden. Umso mehr ist das in Paris erzielte Ergebnis ein Grund zur Freude und zur Erleichterung.

Jetzt müssen aber von allen Vertragsparteien Taten folgen. Deutschland allein kann das weltweite Ziel nicht realisieren. Es geht nunmehr darum, international, pragmatisch und nach dem Wirtschaftlichkeitsprinzip den Klimawandel so zu begrenzen, dass unser blauer Planet lebenswert bleibt. Gerade für uns ist das wichtig, denn ein unkontrollierter Klimawandel könnte zu einem Exodus aus Afrika in Richtung Europa führen. Klimaschutz ist somit auch Fluchtursachenbekämpfung.

Alle fünf Jahre sollen hierzu die Fortschritte überprüft werden, darauf einigten sich die Staaten. Die erste Überprüfung soll 2023 erfolgen.

Für die Zeit des internationalen Handelns ist unser Land mit seinen Erfahrungen und seinem enormen Know-how im Bereich der Umwelttechniken, Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien gut aufgestellt und dazu bereit, anderen Ländern zu helfen.



TERMINAUSWAHL

- | | | |
|--------|-------|--|
| 18.12. | 19:00 | CDU Kreisvorstand mit weihnachtlichem Grünkohlessen, Leezen |
| 20.12. | 15:00 | CDU-Stand auf dem Weihnachtsmarkt der Marktbesicker, Bargtheide |
| 20.12. | 17:00 | Tannenbaumsingen in Seth |
| 31.12. | 10:00 | Glückscenterteilen vom CDU Stadtverband Bad Segeberg, Bad Segeberg |
| 31.12. | 14:00 | Silvesterlauf der CDU Segeberg und des Segeberger Ruderclubs um den Segeberger See |